



Infoblatt für Pflege- und Endstellen

Ansprechpartner Norddeutschland:

Stefanie Grabs: +49 163 27 77 999

Ansprechpartner Süddeutschland:

Julia Herold: +49 160 75 51 042

Allgemeine Infos:

Am Anfang bitte nicht übertreiben.

Sie sollten der Katze am Anfang Zeit geben, sich einzugewöhnen. Überfordern Sie sie noch nicht mit viel Besuch oder großen Erwartungen. Jede Katze tickt anders. Einige brauchen Wochen um sich zu akklimatisieren, bei anderen geschieht es sehr schnell. Machen Sie alles Schritt für Schritt und erwarten Sie am Anfang nicht zu viel.

Zusammenführung von neuen Katzen

Eine Zusammenführung sollte langsam und bedacht erfolgen. Neue Katzen sind häufig ängstlich und brauchen erst etwas Zeit, um sich einzugewöhnen. Sinnvoll ist es, die Transportboxen an einem ruhigen Ort zu öffnen und den Tieren Zeit zu geben, ihr neues Zuhause zu erkunden.

Ist schon eine Katze vorhanden, sollte der Neuankömmling erst einige Tage von den anderen separiert werden, damit er sich an die Gegebenheiten gewöhnen und den Geruch der anderen Katzen aufnehmen kann. Hilfreich wäre es, wenn Sie die neue Katze beispielsweise mit der Lieblingsdecke ihres Mitbewohners sanft einreiben, damit dieser den neuen Geruch aufnehmen kann.

Freigang bei Katzen

In der Regel braucht eine Katze 4-6 Wochen um sich an ihr neues Zuhause und seine Bewohner zu gewöhnen. Falls Sie der Katze die Möglichkeit zum Freigang geben, sollten Sie sie in dieser Zeit noch in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus behalten. Nach der Eingewöhnungszeit vermindert sich das Risiko, dass Ihre Katze später nicht mehr den Weg nach Hause findet und sich verirrt.

Bei jungen Katzen ist es wichtig, sie erst ab einem Alter von etwa 9-12 Monaten zum ersten Mal hinauszu lassen. Mit dem Alter entwickeln sie erst das Gespür für Gefahren und können sich so in der Natur besser zurecht finden.

Stubenreinheit

Stubenreinheit ist in einer neuen Umgebung schwer für viele Katzen. Auch wenn sie vor Ort schon immer das Klo benutzt haben ist das keine Garantie, dass sie es in Deutschland ebenfalls machen.

Es ist alles neu, aufregend und muss kennengelernt werden. Nehmen Sie sich Zeit, Ihrer Katze die Stubenreinheit näher zu bringen. Das kann schnell gehen aber auch einige Wochen dauern. Bestrafen sie die Katze nicht, sondern loben sie sie, wenn sie ihr Geschäft ordentlich gemacht hat. Nicht verzweifeln, wenn es länger dauert bis sie es lernt.

Wenn Sie Tipps oder Tricks brauchen, können Sie sich immer gerne melden.



Infoblatt für Pflege- und Endstellen

Hat ihr Schützling Durchfall?

Es ist nicht selten, dass der Neuankömmling Durchfall hat. Das liegt oft an der Aufregung, Klimawechsel, Stress, Futterwechsel etc. Sollte der Durchfall über mehrere Tage dauern und evtl. Blut, Schleim oder irgendetwas Unnormales aufweisen, dann kontaktieren sie bitte den Verein. (Ansprechpartner s.o.). Wir sagen ihnen dann, ob die Katze vom Tierarzt angeschaut werden sollte oder was man sonst unternehmen kann.

Kratzt ihr neuer Mitbewohner sich ungewöhnlich oft?

Dann könnte dies auf Milben, Schuppen oder Juckreiz durch Klimawandel hindeuten. Beobachten sie das Verhalten ein wenig und geben uns Bescheid wenn es sich nicht bessert. Werden Milben festgestellt sind diese harmlos und können gut behandelt werden. Es kann sich aber auch um trockene Haut (Schuppen) aufgrund von schlechter Ernährung handeln.

Rückzugsmöglichkeiten schaffen

Ist Ihre Katze mit der neuen Situation überfordert, ist es wichtig, Rückzugsmöglichkeiten zu schaffen. Auf erhöhten Plätzen beispielsweise kann sich ihr neuer Bewohner einen Überblick über die Situation verschaffen und in Ruhe entspannen.

Aggressivität

Seien Sie nachsichtig, wenn Ihre Katze anfangs sensibel auf die neue Umgebung reagiert und sich „aggressiv“ verhält. Legt sich dieses Verhalten nicht, kann das viele Ursachen haben. Gängig sind eine fehlende Kommunikation zur Bezugsperson, Langeweile oder Krankheit. Beschäftigen Sie die Katze mehr, lernen Sie ihr Verhalten zu deuten und gehen Sie ggf. zum Tierarzt. Dies kann Wunder bewirken.

Ernährung

Eine ausgewogene Ernährung, viel Trinken und reichlich Bewegung sind die Grundvoraussetzungen für ein langes Leben ihres Schützlings. Vermeiden Sie übermäßigen Verzehr von Kuhmilch, da diese Durchfall verursachen kann, oder rohes oder halb gegartes Schweinefleisch. Informieren Sie sich am besten über mögliche giftige Lebensmittel, die Sie Ihrer Katze nicht geben sollten.
